

Sommer 2021



Gemeinde Information

Lainach - Witschdorf - Lobersberg - Wenneberg - Rangersdorf - Plappergassen - Lamnitz - Tresdorf - Zladisch

07/21 Ausgabe Sommer 2021

Gemeinde Rangersdorf

Geschätzte Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer, liebe Gäste!

Gemeindeinformation Sommer 2021

Mit Ferienbeginn geht auch heuer wieder ein erhöhtes Verkehrsaufkommen einher. Erst vor wenigen Tagen gab es einen Unfall beim Tresdorfer Straßenhaus und Einsatzfahrzeuge mussten ausrücken. Dabei kommt der Feuerwehr eine besondere Bedeutung für die ersten Hilfsmaßnahmen zu.

In diesem Zusammenhang freut es uns, darüber informieren zu können, dass die Neuwahlen in unseren drei Ortsfeuerwehren unproblematisch und so gut wie einstimmig über die Bühne gegangen sind.

Am Foto unsere neu gewählten Kommandanten in Zivil, mit Rene Thaler als jungem Gemeindefeuerwehrkommandanten.



Foto Kommandanten von links: Bernhard Saubach (Stv. FF-R), Rene Thaler (GFK und Kdt. FF-R), Daniel Golger (Stv. FF-L), Bgm. Josef Kerschbaumer, Tobias Zwischenberger (Stv. FF-T), Manuel Maier (Kdt. FF-L und stv. GFK), Johannes Zwischenberger (Kdt. FF-T). Am Foto rechts die scheidenden Kommandanten der FF-Rangersdorf, Richard Pichler und Robert Laßnig.

Ihnen sei an dieser Stelle ein besonderer Dank für unzählige ehrenamtliche Stunden an verantwortlicher Stelle ausgesprochen. Als aktive Feuerwehrmänner bleiben sie uns natürlich erhalten. Vergelt's Gott dafür! Die Feuerwehr ist auch gefordert, wenn es um die **Blackout-Vorsorge** geht. Dieses Projekt ist im Laufen – wir berichten, sobald die Notstromversorgung im Gemeindezentrum „steht“.

Mitterling

Mitterling - lädt zur Naherholung!

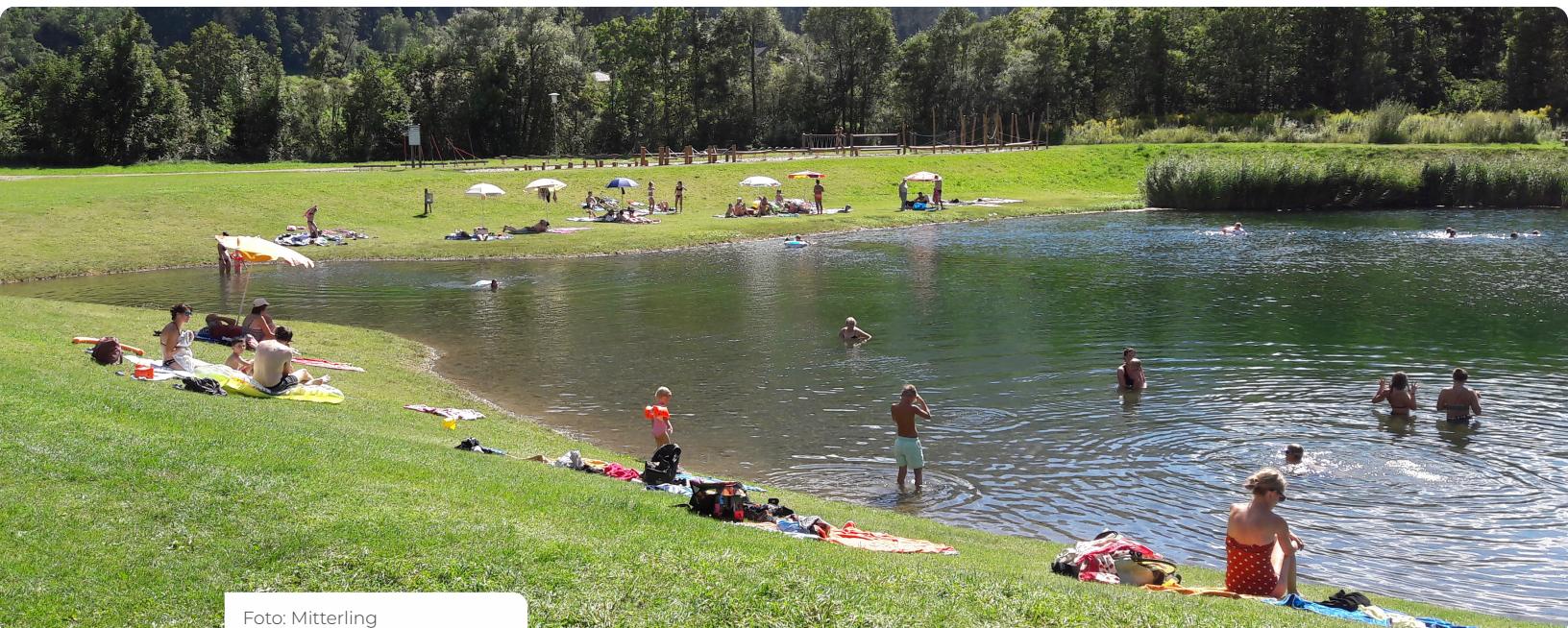


Foto: Mitterling

Wir können heute nur appellieren, die regionalen Freizeitmöglichkeiten wieder verstärkt zu nutzen, auch um das gesellschaftliche Leben und Miteinander zu stärken, ebenso die Bindung an unsere (er)lebenswerte Heimat ...

Wozu in die Ferne schweifen, wenn man dort allerlei Viren einfangen kann. Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie schnell sich eine Krankheit – wohl auch durch den Flugverkehr – weltweit verbreiten kann.

Freizeit und Unfallvermeidung



Foto: SiPo Josef Weichselbraun

Beim Sport dürfen wir aber darauf nicht vergessen, dass überall Gefahren lauern. Wir müssen heute wieder darauf hinweisen und davor warnen, mit Fahrrädern, ob elektrisch oder nicht, die Bergstraßen und Wege als Rennstrecken zu nutzen. Stürze enden allzu oft im Krankenhaus. Fußgänger und Gegenverkehr sind gleichfalls gefährdet, wenn Radler ohne Rücksicht zu Tal rasen. Schau auf dich – schau auf mich ... gilt wohl auch in diesem Zusammenhang.

Auch Steinschlag kommt meist ohne Vorwarnung und kann zu Unfällen führen. Aus diesem Grund gibt es eine Sicherungsbaustelle am Radweg zwischen Lamnitz und Tresdorf.

Mit Hilfe von Bund und Land (Straßenmeisterei) wird diese Gefahrenstelle am Radweg gesichert und Felsenbereiche vernetzt. Trotzdem heißt es „Augen auf“ und derartige Gefahrenbereiche rasch verlassen, denn 100%ige Sicherheit gibt es in Hanglagen nicht. Es fehlt leider auch das Geld, um die eine oder andere auftretende Schwachstelle gleich mit umfangreichen Maßnahmen abzusichern.

Was das **Mountainbiken** betrifft, so ist das ein Thema, mit welchem sich der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Regionalität befasst. Es gilt, die Interessen der Grundbesitzer, der Weggenossenschaften, der Jäger und die Bedürfnisse der erholungssuchenden Sportler unter einen Hut zu bringen, was aufgrund von Haftungsfragen schwierig ist. Der o.g. Ausschuss wird sich in weiteren Beratungen mit dem Land Kärnten, dem Tourismusverband sowie den Wegerhaltern abstimmen, um eine nachhaltige Regelung zu finden. Weitere Informationen folgen.

Auf jeden Fall funktioniert die Radwegpflege am R8 – **DANK FamiliJa** – bestens. Folgenden Bericht des Familienforum Mölltal nehmen wir daher gerne in die heutige Ausgabe, auch deshalb, weil sich FamiliJa einen Sieg beim INTERREG-Projekt im Alpen Adria Raum geholt hat.

25 Jahre - FamiliJa

Innovativ und immer unterwegs zu neuen Ufern!

Um zukunftstauglich und ein gesunder potentieller Arbeitgeber in der Region Oberkärnten zu bleiben, hat sich FamiliJa am Interregionalen Projekt SIAA beteiligt. Von 58 Bewerbern und 17 Projekten hat sich FamiliJa als herausragende soziale Innovation im Alpen Adria Raum den 1. Platz geholt.

25 Jahre FamiliJa für Menschen in Oberkärnten.

Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich FamiliJa schwerpunktmäßig nicht nur auf die Familien- und Gesundheitsförderung spezialisiert, sondern bietet auch psychosoziale und pädagogische Dienstleistungen an. Neben der Eltern-, Familien- und Persönlichkeitsbildung sowie Beratung in allen Lebenslagen organisiert FamiliJa in Gemeinden Kleinkindbetreuung sowie die Ganztagsesschule.

Alle 26 Oberkärntner Gesunden Gemeinden im Bezirk Spittal/Drau betreut FamiliJa im Auftrag des Landes Kärnten und sichert die Qualität der Gesundheitsförderung. FamiliJa führt im Rahmen eines Jahresprogrammes eine Fülle von

Veranstaltungen, Workshops und Weiterbildungen durch. FamiliJa gestaltet den ländlichen Raum und hat im Laufe der Jahre maßgeblich soziale Infrastruktur entwickelt und aufgebaut, die nicht mehr wegzudenken ist. FamiliJa schafft Raum für Begegnungen und fördert das Miteinander von der Kinderbetreuung bis zum älteren Menschen. Wenn Sie Besuche zu Hause, Demenz- oder Hospizbegleitung in Anspruch nehmen oder sich selbst ehrenamtlich einbringen möchten, hinter FamiliJa steht eine professionelle Freiwilligenorganisation, die unbürokratisch und selbstverständlich vertraulich Ihre Anliegen koordiniert.

Regionaler Arbeitgeber und Dienstleister: Zu Spitzenzeiten beschäftigt FamiliJa bis zu 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr. Hauseigene Pädagoginnen, Psychologinnen und Lebens- und SozialarbeiterInnen geben Erziehungstipps unter anderem auch via soziale Medien.



Foto: FamiliJa-Vorstand

Von links nach rechts: Martin Wieser, Dr. Wilhelm Pacher, Tamara Penker, Heidi Ampferthaler, Elisabeth Sagerschnig, Mag.a Ursula Blunder, Margaretha Ebner, Hans Sagerschnig

FamiliJa übernimmt JUZ

Mit Beginn dieses Jahres hat FamiliJa das Jugendzentrum Mölltal in Winklern übernommen und erweitert somit das gemeinnützige soziale Engagement auf Angebote für Jugendliche.

Fünf Jahre nach der Eröffnung des Jugendzentrums (JUZ) hat sich die Einrichtung im Oberen Mölltal etabliert und der Fortbestand ist durch die Trägerschaft von FamiliJa gewährleistet.

Als Leiterin des Jugendzentrums fungiert Laura Steiner. Sie führt die Geschicke des Jugendzentrums vor Ort und betreut Kinder und Jugendliche ab der 5. Schulstufe in den JUZ-Räumlichkeiten.

In Zeiten der Abwanderung aus dem ländlichen Raum sind Angebote für die Jugend eine Investition in die Zukunft der Region.

FamiliJa

**Tätigkeitsfelder von FamiliJa
auf einem Blick:**

**FamiliJa – der Partner für Innovation
und soziale Dienstleistungen in
Oberkärnten.**

FUN

(FamilienUnterstützendes Netz): In Eltern-Kind-Gruppen und Kinderspielgruppen in fünf Gemeinden tummeln sich Kleinkinder und erproben ihre ersten Begegnungen mit anderen Kindern, während Eltern bei Erziehungsfragen fachliche Inputs bekommen und Elterngemeinschaften bilden.

Kleinkindbetreuung

FamiliJa ist Partner für Gemeinden und Firmen, wenn es um die Einrichtung einer neuen Kleinkindbetreuung geht.

Die Kreativität und Flexibilität von FamiliJa sichert eine individuelle bedürfnisgerechte Abstimmung des Angebotes.

Freizeitbetreuung

der Ganztagschule an neun Oberkärntner Schulen und Sommer- Ferienbetreuung an 4 Standorten in Kärnten

JUZ - Jugendzentrum Mölltal

Der Jugend gibt FamiliJa RAUM im Jugendzentrum Mölltal in Winklern. Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren finden täglich von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr eine fachkundige Anlaufstelle für Ihre Anliegen.

Beratungsstelle für ...

Frauen, Männer, Paare oder Familien ist kostenlos, vertraulich und anonym.

Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung wird angeboten.

Betreuung der GESUNDEN GEMEINDEN

in Oberkärnten: FamiliJa ist vom Land Kärnten eingesetzter Partner für die Betreuung aller „Gesunden Gemeinden“ in Oberkärnten.

Radwegpflege - gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt

Um den Menschen einen Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen, führt FamiliJa in Kooperation mit Mölltaler und Drautaler Gemeinden, dem AMS und Land Kärnten jährlich ein saisonales Projekt durch, wo rund 10 projektbezogene Arbeitsplätze entstehen und die Radwege entlang der Möll und der Drau achtsam gepflegt werden.



Freiwilligen-organisation

Rund 80 Freiwillige beteiligen sich an der Umsetzung der Ziele von FamiliJa. Sie helfen bei der Organisation von Veranstaltungen in den Gemeinden, besuchen ältere Menschen zu Hause (Besuchsnetz Mölltal), arbeiten im Hospizbereich oder finden sich in den Kinderspielgruppen als "Omas".

Innovation und Vernetzung

Innovative Projekte mit sozialen Zielsetzungen, Kooperationen und neue Formen der Zusammenarbeit zeigen deutlich die herausragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre. Neue Strategien und Angebote und deren Umsetzung für Menschen aller Generationsebenen ist die Kernaufgabe von FamiliJa. FamiliJa – der Partner für

aus gegebenem Anlass



Kritik aus „laufend-gegebenem“ Anlass: Was in den Ortschaften und in unseren Freizeitanlagen oftmals leider NICHT funktioniert – und vielfach zu Beschwerden in der Gemeinde führt, sind neben freilaufenden Hunden (Leinenpflicht !!) auch deren Exkremeante, dort, wo sie nicht hingehören. Bei 135 Hunden in der Gemeinde Rangersdorf sind es – übers Jahr gerechnet - mehr als 100.000 Häufchen, welche meist auf „fremden Grund“ oder auf Weideflächen landen. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Zukunftsentwicklung hat sich auch dieser Problematik angenommen und informiert heute wie folgt: -->

Ausschuss für Umwelt, Energie und Zukunftsentwicklung

Geschätzte Gemeindegäste/Innen und aktive Rangersdorfer Jugend

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Zukunftsentwicklung berichtet:

Der neue Ausschuss für Umwelt, Energie und Zukunftsentwicklung in unserer Gemeinde ist ein Ausschuss, der sich schon durch die vielfältigen Sachgebiete mit einem großen Aufgabenbereich befasst, berichtet Obmann und Vizebürgermeister Josef Zraunig. So wurden schon in der ersten Sitzung viele Themen angesprochen und alle vertretenen Fraktionen im Ausschuss sind sich einig, mit den Aufgabengebieten für eine lebenswerte Gemeinde in der Gegenwart und für die Zukunft zu arbeiten. Und so wird sich der Ausschuss in Zukunft mit verschiedenen Themen, Info und Anliegen an unsere Bürger/innen wenden und bei verschiedenen Vorhaben auch um Eure Mitarbeit ersuchen.

Und für eine lebenswerte Gemeinde gehört auch eine saubere Umwelt und umweltbewusstes Handeln dazu. Das Alt- und Wertstoffsammlzentrum in Lainach, eines der modernsten in Oberkärnten, hat sich schon bestens bewährt und wird fleißig genutzt. Für einen geregelten Ablauf sind einige Punkte zu beachten. Wir ersuchen, den Müll zuhause entsprechend vorzusortieren und nicht erst im ASZ, damit längere Wartezeiten für andere Anlieferungen vermieden werden. Die Ablieferungsmengen und entsprechenden Tarife dazu findet ihr auf der Homepage der Gemeinde. Oft ist es schwierig, für die Mitarbeiter des Bauhofes, die Tarife zu den entsprechenden Mengen und Materialien zuzuordnen, wenn nicht gut vorsortiert ist. Auch die Anlieferungen von Altöl, welche schon

gewerbliche Ausmaße annehmen, sollte unbedingt auf die Haushaltsmenge von 10 Liter eingehalten werden.

Da es schon zu gefährlichen Situationen im ASZ gekommen ist, wird ersucht, die Aufsichtspflicht der Eltern für ihre anwesenden Kinder während des Aufenthaltes im ASZ ordentlich wahrzunehmen!

Das Beistellen von sonstigen Müllsäcken zu den Abholungsterminen der Mülltonnen verursacht eine enorme Steigerung der Müllkosten, da die Entsorgung nach Gewicht abgerechnet wird. Durch diese nicht zugelassenen Säcke gibt es erhebliche Gewichtserhöhungen, welche den Müllhaushalt stark belasten. Wir ersuchen um Verwendung der (brauen) Säcke der Fa. Rossbacher (zu beziehen am Gemeindeamt), um die Kosten für alle Bürger/Innen entsprechend im Rahmen zu halten.

Vermehrt werden Beschwerden bzgl. Hundekot an die Gemeinde herangetragen. So sind nicht nur die landwirtschaftlichen Flächen betroffen, sondern immer mehr auch die Spiel- und Freizeitbereiche der Gemeinde. Der Ausschuss wird dazu ein Projekt mit Hundekotsackerl-Automaten starten und an neuralgischen Punkten aufstellen. Wir ersuchen alle Hundebesitzer, im Sinne eines gemeinsamen genutzten Freizeitraumes, dieses Angebot zu nutzen oder selbständig die „Spuren“ des geliebten Vierbeiners ordnungsgemäß zu beseitigen. Unsere spielenden Kinder und die Landwirte werden es Ihnen danken!

...

Da der Energiespargedanke in unserer Gemeinde großgeschrieben wird, wird die Umstellung der LED Ortsbeleuchtung weiter durchgeführt und es sind schon Einsparungen durch die Umstellung zu erkennen. Auch die Umstellung in den öffentlichen Gebäuden wird vom Ausschuss vorbereitet und sollte demnächst technisch umgesetzt werden.

Wir wollen aber auch auf die interessanten digitalen Angebote auf der Homepage der Gemeinde Rangersdorf (www.rangersdorf.gv.at) hinweisen, wie die digitale Gemeindekarte mit dem regionalen Informationssystem. Dort findet man Wirtschaft und Infrastruktur, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und Unterkünfte, Sportmöglichkeiten, – Wander- und Radwege in unserer Gemeinde. So wurden und werden im Gemeindegebiet kleine Tafeln mit QR Codes angebracht, damit man mit einem Scan sofort auf die digitale Gemeindekarte kommt und sich Gäste und Einheimische über die vielfältigen Möglichkeiten in der Gemeinde informieren können.

Ein DANKE an Vizebgm. Robert Laßnig für die Generierung QR-Code sowie Beklebungen im Gemeindegebiet.

Ausschuss für Familie, Soziales und Sport

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Information des Ausschusses für Familie, Soziales und Sport:

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Sport ist ein wichtiger Ausschuss in unserer Gemeinde. Wir haben ein sehr engagiertes Team und tolle Ideen, die wir umsetzen wollen, berichtet Obfrau GRin Sandra Kerschbaumer. Viele Anregungen von Gemeindebürgern werden besprochen und vielleicht können wir einiges verwirklichen.

Der Ausschuss und die Gemeinde haben sich schon beim Theater- & Kinderfest am 31. Juli in Rangersdorf beteiligt. Wir hoffen, dass viele Menschen kommen und wir dort ein tolles Straßenfest feiern können. Einladung mit Programm finden Sie auf Seite 11.

Des Weiteren ist ein Familienfest am Mitterling geplant. Die genaue Planung wird in den Sommerferien stattfinden. Am Freizeitzentrum Mitterling haben wir viele Möglichkeiten, für die Familien ein wirklich abenteuerliches Programm zu erstellen, so dass das Fest noch lange in Erinnerung bleibt.

Wir haben auch den Startschuss für die Pflegenahversorgung besprochen. Das Projekt Pflegenahversorgung wird vom Familienausschuss sehr positiv gesehen und soll der Bevölkerung einen einfacheren und effizienteren Weg in der Betreuung für pflegebedürftige Menschen geben. Das Land Kärnten unterstützt dieses Projekt und es wird eine Pflegekoordinator/in geben, die/der den Menschen für Informationen, Betreuung und Abwicklung zur Seite steht.

Diese Person soll den Bürgern eine schnelle Hilfestellung geben und Unterstützung in der Umsetzung der Pflege sein. Unser Motto lautet: „Daham g'sund und alt werden“. Wir glauben, dass es wichtig ist, in unserer Gemeinde der älteren Generation Betreuung zu Hause zu bieten, die sie brauchen. Im gewohnten Umfeld mit all seinen Vertrauten alt zu werden, ist das Schönste, das es gibt.

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Sport wünscht allen
schöne Sommerferien und vor allem viel Gesundheit

Gesundheit

unser Arzt informiert:



Foto: Dr. Wellik

Liebe Patientinnen und Patienten!

Mittlerweile wurden in unserer Praxis über 1000 Impfdosen mit allen verfügbaren Covid-Impfstoffen verabreicht. Wir führen derzeit überwiegend Zweitstiche für eine notwendige Vollimmunisierung durch. Leider hat die Nachfrage nach Erststichen in den letzten Wochen recht deutlich abgenommen. Daher haben wir nun einen Impfstoffüberschuss. Damit werden wir schlussendlich österreichweit nur eine mäßige Durchimpfungsrate um die ca. 60% erreichen. Von einer quasi „Herdenimmunität“ sind wir meilenweit entfernt.

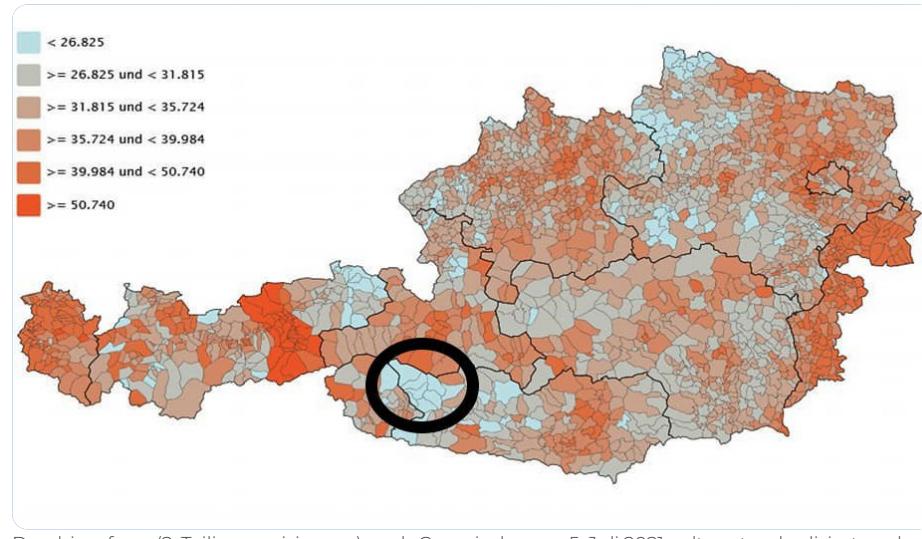
Derzeit sind die Alten- und Pflegeheime und die Generation 80+ sehr gut mit der Impfung durchimmunisiert. Die meisten davon erhielten jedoch bereits im Jänner/Februar ihre Grundimmunisierung. Und nach ca. 6 Monaten ist eine Auffrischung bei Älteren und Immunsupprimierten erforderlich.

Daher werden wir ab August/September der Generation 65+ und allen Risikopatienten (Patienten mit Übergewicht - BMI über 30, Bluthochdruck, Blutzuckererkrankung, Asthma, etc., unabhängig vom Lebensalter sowie deren engsten Kontaktpersonen), einen Auffrischungstermin anbieten!

Leider gibt es im Mölltal viele Impfskeptiker und Impfverweigerer, daher sind die Durchimpfungszahlen extrem weit unter dem Durchschnitt in Kärnten oder Österreich (siehe Grafik).

Lassen Sie sich impfen, holen Sie Ihre Zweitimpfung so rasch als möglich nach und kommen Sie zur Auffrischungsimpfung im Spätsommer/Herbst - damit haben wir ALLE wieder eine echte Chance einen Lockdown im Herbst zu vermeiden!

Empfehlung von Dr. Wellik



Corona-Teststraße

Die Corona-Teststraße im Vortragssaal der Gemeinde läuft in den nächsten Wochen noch in der bisherigen Art und Weise, d.h. Montag, Mittwoch und Freitag. Mit der nun zwingenden Umstellung auf das digitale System und online-Anmeldung über die Plattform „oesterreich-testet.at“ kommen wir nun jedoch in personelle und finanzielle Bedrängnis.

Der Gemeindevorstand wird sich damit befassen und nach einer Lösung für die nächsten Wochen suchen. Aktuelle Infos folgen dann über die Gemeindehomepage www.rangersdorf.gv.at

Bisher wurden 2.100 Tests durchgeführt. DANKE an dieser Stelle den diplomierten „Testerinnen“ Maria Fercher und Anja Thaler, sowie den Gemeindemitarbeiterinnen Barbara und Renate für die Administration.

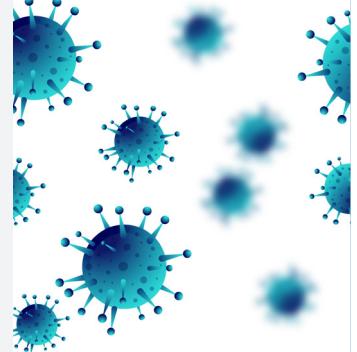


Foto: www.freepik.com/vendors/backgrounds/Background
vector created by Harryarts - www.freepik.com

Wildbachverbauung schreitet voran



Foto: Maßnahmen Diebsbach-Grenzer

Die laufenden Verbauungsmaßnahmen der WLV an den Wildbächen in der Katastralgemeinde Lainach/Reintal schreiten zügig voran. Am Foto der Bauabschnitt Diebsbach-Grenzer. Ein umfangreicher Bericht der Bauleitung über das Baujahr 2021 folgt in einer der nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung.

Es ergeht an dieser Stelle eine letzte Urgenz an Eigentümer von (Ufer-)grundstücken im gesamten Gemeindegebiet, wo seit den letzten Unwetterkatastrophen Bruch- und Schadholz in Bachnähe liegt. Dieses ist zu entfernen bzw. entfernen zu lassen. Es geht um jene Bereiche und Bachgerinne oberhalb von Siedlungsräumen, welche „raumrelevant“ mit Verklausungspotential sind.

Um Rückmeldung hinsichtlich der fristgerechten Erledigung der Räumung wird gemeindeamtlich ersucht, sonst müssen wir leider die Bezirkshauptmannschaft verständigen.

Es geht um die Sicherheit der Bevölkerung, welche oberste Priorität hat, denn die Wetterkapriolen der vergangenen Jahre werden sicher nicht die letzten gewesen sein.

Der Gemeinderat und ich als Bürgermeister sind bestrebt, unseren Bürgerinnen und Bürgern – sowie den Gästen aus nah und fern - die besten Voraussetzungen in der Daseinsvorsorge zu bieten. Da wir aber nicht alle Örtlichkeiten in Gemeindezuständigkeit selbst unter ständiger Beobachtung halten können, nehmen wir Hinweise, Anregungen und Wünsche jederzeit entgegen und arbeiten diese zeitnah ab.



Foto: www.freepik.com/photos/nature">Nature photo created by senivpetro - www.freepik.com

Ein Sommerthema ist das **Rasenmähen**. Im Sinne einer guten Nachbarschaft und gegenseitiger Rücksichtnahme verweisen wir auf Bestimmungen und Richtlinien bezügl. „Rasenmähen und Ruhezeiten“, abhängig vom jeweiligen Gerätetyp und Lärmintensität. Es gibt in unserer Gemeinde keine gesonderte Verordnung dafür – wir orientieren uns an Spittal/Drau. Demnach ist Rasenmähen(trimmen) werktags zulässig von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist von Lärmentwicklung (Motorlärm durch schnell drehende, laute Maschinen) in diesem Zusammenhang Abstand zu nehmen.

Um Beachtung wird ersucht!

Rangersdorf, am 12. Juli 2021

Für die Gemeinde Rangersdorf und den gesamten Gemeinderat:

Euer Bürgermeister



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Josef Kerschbaumer".



Veranstaltungen

Weil es 'coronabedingt' keinen Veranstaltungskalender 2021 gab, dürfen wir an dieser Stelle über kommende Veranstaltungen vorinformieren:

50 Jahre ÖKB Rangersdorf



Trachtenkapelle Rangersdorf

Herbstkonzert

Trachtenkapelle
Rangersdorf

30. Oktober 2021
20:00 Uhr

Kulturhaus
Rangersdorf

Veranstaltungen 2021
www.rangersdorf.gv.at

Theatergruppe Tresdorf/Projektgruppe Tresdorf
Gemeinde Rangersdorf Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit und Sport



EINLADUNG zum Familien- und Theaterfest 2021

Samstag, 31. Juli 2021, Rangersdorf
Volksschule/Wirtstadt

Programm:

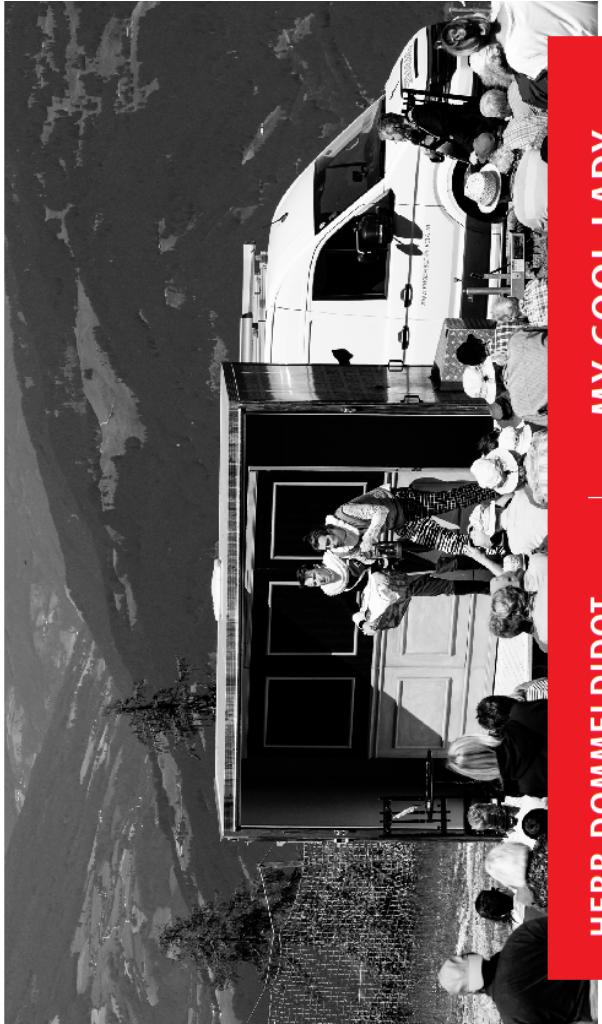
15:00 Familienfest

17:00 Kinder-Theaterstück

19:00 Theaterstück

**HERR DOMMELDIDOT
WILL NICHT SPRECHEN**

MY COOL LADY
Eintritt freiwillige Spenden



KÄRNTNER STRASSENTHEATER
LEIBHAFTIGE THEATERMÖMENTE ERLEBEN

**HERR DOMMELDIDOT
WILL NICHT SPRECHEN**
ANGELICA LADURNER

17.00 UHR

MY COOL LADY
NACH PYGMALION VON
GEORGE BERNARD SHAW

19.00 UHR

WANN: 31.07.2021
WO: RANGERSDÖRF Volksschule / Wirtstadt

Es wird um Einhaltung der jeweils geltenden Verhaltensregeln im Zusammenhang mit dem Coronavirus ersucht!

ALLE AKTUELLEN INFOS FINDEN SIE UNTER: WWW.ENSEMBLE-PÖRCIA.AT

Bei Schlechtwetter finden die Theaterstücke im Wirtstadt
(Obertonne) statt/das Familienfest wird verschoben



LAND KÄRNTEN
Bundeslandsteueramt
Kontakt-Kultur- und
Kulturförderung
Bundesministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

LAND KÄRNTEN
Landesregierung

